

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herr Ruedi Locher
Stadtverwaltung Uster
Bahnhofstrasse 39a
8 6 1 0 Uster

Uster, 17. Februar 2009

Anfrage IV

betr. Vorschlag von 10 Vereinen für einen „Runden Tisch“ zur Situation an der Schiffflände Niederuster

Im Februar 2008 liessen 10 Vereine dem Stadtrat Uster ein Schreiben zukommen, worin diese u.a. einen „Runden Tisch“ vorschlugen:

- Rheinaubund
- Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster
- Quartierverein Niederuster
- Ruderclub Uster
- Schweizerischer Windsurf-Ausbildungsverband
- Segelclub vom Greifensee Uster
- Sportfischerverein am Greifensee
- Verband zum Schutze des Greifensees
- Verein Pro Schiffflände
- Zürcher Vogelschutz, Regionalgruppe Greifensee

(Um zu befürchtenden Animositäten zum Vorneherein aus dem Weg zu gehen, unterzeichnete bei der GNVU bewusst der Aktuar und nicht der Präsident).

Die Vereine schlugen die Einsetzung eines runden Tisches Seeuferschutz/Erholung Niederuster“ vor. „Dazu sollten alle im Bereich Niederuster aktiven Gruppen und Vereine und selbstverständlich der Stadtrat Uster und das Planungsamt der Stadt Uster sowie die Meliorationsgenossenschaft Uster, die Greifensee-Stiftung und die zuständigen kantonalen Ämter gehören. In einer ersten Runde könnte die Lage aus Sicht der unterschiedlichen Beteiligten gegenseitig erläutert und Lösungsrichtungen aufgezeigt werden. Als Ergebnis wäre dann auch ein konkreter Planungsauftrag an das Stadtplanungsamt denkbar. (...). Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass auch Ihnen eine SVO-verträgliche Entwicklung in Niederuster ein Anliegen ist und bitten Sie deshalb höflich um Prüfung dieses Vorschlages und erwarten gerne Ihre Antwort“. (siehe Beilage 1).

Am 18. März 2008 antwortete der Stadtrat u.a. folgendes (siehe Beilage 2):

„(...). Für einen erfolgreichen Gesprächsverlauf erachten wir folgende Bedingungen als unabdingbar:

1. (...)
2. Im Sinne einer konstruktiven Lösung ist es sinnvoll, Paul Stopper nicht in die Verhandlungen miteinzubeziehen“.

Fragen:

1. Welche sachlichen (nicht emotionalen) Überlegungen führten den Stadtrat als offizielle Behörde von Uster dazu, eine bestimmte Person nicht am Runden Tisch teilhaben zu wollen?
2. Wie reagierten die unterzeichneten 10 Vereine auf die Bedingung des Stadtrates, Paul Stopper vom runden Tisch auszuschliessen?
3. Glaubte der Stadtrat wohl, er könne mit der eher aussichtslosen Bedingung der Idee eines „Runden Tisches“ elegant ausweichen und er dadurch keine Auskunft geben müsse, weshalb er seit sechs Jahren einen erbitterten K(r)ampf für ein Seerestaurant (Rosthaufen) auf jener Wiese führt, welche seit 1933 mit einem grundbuchamtlich eingetragenen Bauverbot belegt ist?
4. Oder wurde der Runde Tisch doch durchgeführt? Wer nahm daran teil? Wie viele Sitzungen fanden statt und welche Ergebnisse resultierten daraus? Existieren davon Protokolle und sind diese von der Öffentlichkeit einsehbar?
5. Wann findet die nächste Sitzung des Runden Tisches statt und wer nimmt daran teil?
6. Um welche Besprechung handelte es sich bei der im Brief vom 16. Dezember 2008 des Rheinaubundes an den Verein Pavillon Nouvel erwähnten Sitzung vom September 2008 beim Kanton? (vgl. Beilage 3). Treffen die vom Rheinaubund angegebenen, anwesenden Personen zu und existiert von dieser Sitzung ein Protokoll? Ist dieses einsehbar?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen

Beilagen:

- 1 Brief vom Februar 2008 von 10 Vereinen an den Stadtrat Uster
- 2 Antwort des Stadtrates vom 23 März 2008 an den federführenden Rheinaubund
- 3 Brief des Rheinaubundes vom 16. Dezember 2008 an den Verein Pavillon Nouvel (der Stadtrat erhielt auch eine Kopie desselben)



Rheinaubund – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Natur und Heimat
Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster, GNVU
Quartierverein Niederuster
Ruderclub Uster
Schweizerischer Windsurf-Ausbildungsverband, SWAV
Segelclub vom Greifensee, Uster
Sportfischerverein am Greifensee
Verband zum Schutze des Greifensees, VSG
Verein „Pro Schifflande Uster“
Zürcher Vogelschutz, Regionalgruppe Greifensee

Kontaktadresse:
Rheinaubund, U. Scheibler (Geschäftsführer),
Weinsteig 192, 8201 Schaffhausen
T 052-625 26 58 info@rheinaubund.ch

An
die Stadt Uster und an
die Baudirektion des Kantons Zürich

Uster, Fällanden, Mönchaltorf, Winterthur und Schaffhausen, im Februar 2008

**Seeuferschutz Niederuster-Greifensee -
Überlegungen zum weiteren Vorgehen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit mehreren Jahren läuft eine juristische Auseinandersetzung um den Standort eines Seerestaurants. Die hier vertretenen Organisationen sind dezidiert der Meinung, dass auch bei einem rechtsgültigen Entscheid – in der einen oder anderen Richtung – die aktuellen Probleme und Konflikte im Bereich der Schifflande Niederuster nicht oder nur zum Teil gelöst sein werden.

Wir erlauben uns daher, Ihnen einen Vorschlag zu unterbreiten, um die bisherige Blockierung zu lösen und die anstehenden Aufgaben auch mit einer langfristigen Perspektive zu untersuchen, um dann in Kenntnis der möglichen Alternativen eine Empfehlung an die politischen Gremien abzugeben.

Der Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist die Schutzverordnung des Greifensees. Diese schöne Landschaft wollen wir auch späteren Generationen als naturnahen Erlebnisraum, für Ruhe und Erholung und als intakten Lebensraum für unsere einheimische Tier- und Pflanzenwelt erhalten. Wir stehen deshalb auch hinter den gesetzlichen Vorgaben, welche diesen Zustand anstreben und garantieren.

Im Seeuferbereich Niederuster stellen wir die folgenden Mängel und Probleme fest:

- periodisch auftretende Einzelprojekte, die nicht in ein raumplanerisch abgestimmtes Konzept eingebunden sind;
- die Verkehrserschliessung (OV und MIV) sollte im Hinblick auf die geänderten Verhältnisse und Bedürfnisse optimiert werden, dies gilt insbesondere auch für die Parkierung;
- das Angebot an Bootslagerplätzen für Ruderer und Fischer im Bootshaus ist qualitativ und quantitativ ungenügend;
- die sanitären Anlagen für die Ruderer entsprechen nicht dem Mindeststandard;
- die „Verkehrsdichte“ auf dem Haupttrundwanderweg ist so gross, dass die quer dazu kommenden Erholungssuchenden Schwierigkeiten haben;
- über die gastronomische Versorgungssituation bestehen recht unterschiedliche Ansichten; im Laufe der letzten 20 Jahre sind auch eine ganze Reihe von Konzepten und Projekten erarbeitet worden (z. B. von Uster-Tourismus und Jansen/Ryffel), eine genauere Auslegeordnung wäre angezeigt. Eine Petition mit über 5'400 Unterschriften hat immerhin deutlich gemacht, dass weiten Kreisen der Bevölkerung eine schutzgebietsverträgliche Lösung wichtig ist.

Um einmal von der Einzelfallbetrachtung hin zu einem raumplanerischen Konzept zu kommen, schlagen wir die Einsetzung eines „Runden Tisches Seeuferschutz/Erholung Niederuster“ vor. Dazu sollten nach unserer Vorstellung alle im Bereich Niederuster aktiven Gruppen und Vereine, und selbstverständlich der Stadtrat und das Planungsamt der Stadt Uster sowie die Meliorationsgenossenschaft Uster, die Greifensee-Stiftung und die zuständigen kantonalen Ämter gehören.

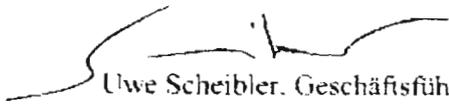
In einer ersten Runde könnte die Lage aus Sicht der unterschiedlichen Beteiligten gegenseitig erläutert und Lösungsrichtungen aufgezeigt werden. Als Ergebnis wäre dann auch ein konkreter Planungsauftrag an das Stadtplanungsamt denkbar.

Eine zweite Runde könnte sich dann mit den vorgelegten Grundlagen und Lösungsideen beschäftigen, während eine abschliessende dritte Runde dann - im Idealfall im Konsens - eine konkrete Empfehlung an den Stadtrat und/oder Gemeinderat verabschieden könnte.

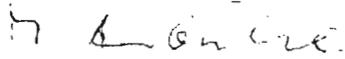
Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass auch Ihnen eine SVO-verträgliche Entwicklung in Niederuster ein Anliegen ist und bitten Sie deshalb höflich um Prüfung dieses Vorschlags und erwarten gerne Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüssen

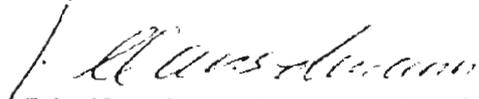
(Unterschriften aller oben aufgeführten Organisationen auf dem Folgeblatt)



Ulwe Scheibler, Geschäftsführer Rheinaubund



Markus Ambühl, Aktuar GNVU



Gaby Hanselmann, Präsidentin Quartierverein Niederuster



Nicolas Gächwind, Präsident Ruderclub Uster

Maurus Netzer, Geschäftsführer Schweizerischer Windsurf-Ausbildungsverband, SWAV



Arthur Jansen, Vorstandsmitglied Segelclub vom Greifensee, Uster



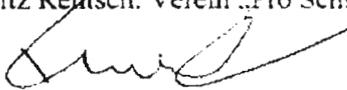
Beat Thoma, Präsident Sportfischerverein am Greifensee



Erich Sutter, Präsident Verband zum Schutze des Greifensees, VSG



Fritz Rentsch, Verein „Pro Schiffände Uster“



Stefan Kohl, Zürcher Vogelschutz, Regionalgruppe Greifensee



18. März 2008/Bo/HB

Stadtrat

Rheinaubund
Z. H. Herr U. Scheibler, Geschäftsführer
Weinsteig 192
8201 Schaffhausen

Seeuferschutz Niederuster-Greifensee - Überlegungen zum weiteren Vorgehen; Stellungnahme Stadtrat

Sehr geehrter Herr Scheibler
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 28. Februar 2008. Seit längerer Zeit erregt die Diskussion über das Projekt «Pavillon Nouvel» die Gemüter vieler Interessensvertretenden rund um den Greifensee, der Bevölkerung und Politik. Die Beurteilung der Sachlage ist sehr unterschiedlich und in vielen Punkten nicht deckungsgleich mit der Rechtsauslegung der Stadt Uster und des Kantons Zürich. Hinzu kommt, dass die Architektur des geplanten Seerestaurants in manchen Kreisen sehr umstritten ist. Aufgrund der unterschiedlichsten Interessen und Sichtweisen ergibt sich deshalb eine komplexe Ausgangslage für eine zufriedenstellende Lösung am Greifenseeufer.

Gemäss Ihrem Schreiben an den Stadtrat sind Sie dezidiert der Meinung, dass bei einem rechtsgültigen Entscheid über die Realisierung oder Nichtrealisierung des Seerestaurants die aktuellen Probleme und Konflikte im Bereich der Schiffflände Niederuster nicht oder nur zum Teil gelöst werden können. Sie schlagen uns deshalb vor, die Problemfelder rund um den Seeuferbereich mit einem raumplanerischen Konzept anzugehen. An diesen Besprechungen sollen nebst den Unterzeichnenden und den städtischen Vertretungen auch die Meliorationsgenossenschaft Uster, die Greifensee-Stiftung und die zuständigen kantonalen Ämter teilnehmen.

Wir haben an den Stadtratssitzungen vom 4. und 18. März 2008 Ihr Schreiben eingehend behandelt und beschlossen, dass wir Ihr Angebot im Grundsatz gerne annehmen möchten, aber auch der Auffassung sind, dass eine gemeinsam erarbeitete und zufriedenstellende Lösung für die Nutzung des Greifenseeufers aufgrund der sehr unterschiedlichen Interessenslage eine grosse Herausforderung für sämtliche Beteiligte und nur mit Konsensbereitschaft auf allen Seiten möglich sein wird.

Für einen erfolgreichen Gesprächsverlauf erachten wir folgende Bedingungen als unabdingbar:

1. Die Aufsichtsbeschwerde des Vereins «Pro Schiffflände Uster» gegen den Stadtrat Uster wird einstweilen sistiert. Sollte einer Sistierung vom Verein pro Schiffflände nicht zugestimmt werden, ist dessen Teilnahme an den Gesprächen nicht erwünscht.

uster

Stadtrat

2. Im Sinne einer konstruktiven Lösung ist es sinnvoll, Paul Stopper nicht in die Verhandlungen miteinzubeziehen.
3. Zusätzlich zu Ihrem vorgeschlagenen Teilnehmerkreis werden der Verein «Pavillon Nouvel» sowie Hans Schärer, Niederuster eingeladen.
4. Die Leitung der Gespräche erfolgt durch eine externe Fachperson.
5. Die Öffentlichkeitsarbeit muss gemeinsam abgesprochen werden.

Der Stadtrat wird sich im April nochmals eingehend mit der Form der Durchführung dieser Gespräche auseinandersetzen und sich mit Ihnen zwecks Durchführungsplanung in Verbindung setzen. Seitens des Stadtrates werden an diesen Gesprächen Stadtpräsident Martin Bornhauser, Abteilungsvorsteher Bau, Thomas Kübler, Abteilungsvorsteher Finanzen, Heinz Wolfensberger, Abteilungsvorsteherin Gesundheit, Esther Rickenbacher, und Abteilungsvorsteher Sicherheit, Hans Streit, teilnehmen.

Wir ersuchen Sie, unsere Bedingungen zu prüfen, und danken Ihnen für Ihre Antwort bis 11. April 2008.

Freundliche Grüsse

Stadtrat Uster



Martin Bornhauser
Stadtpräsident



Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber

Kopie an:

- Regierungsrat Markus Kägi
- Abteilung Bau
- Walter Ulmann, Stadtplaner



Verein Pavillon Nouvel
Aathalstrasse 84
CH-8610 Uster



Schaffhausen, 16. Dezember 2008

*Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
für Natur und Heimat*

Seerestaurant LA BOITE in Niederuster

www.rheinaubund.ch

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

*Sekretariat:
Weinsteig 192
Postfach 1157
CH-8201 Schaffhausen
Fon: 052 625 26 58
Fax: 052 625 26 51
info@rheinaubund.ch*

Der Vorstand des Rheinaubundes hat sich an seiner Sitzung vom 9. Dezember 2008 mit Ihrem Brief vom 22. Oktober 2008 sehr intensiv auseinandergesetzt. Darin unterbreiteten Sie uns das Angebot, dass Ihr Verein im Bereich der Kläranlage Niederuster/Aadelta "Ersatz- und Kompensationsmassnahmen" finanzieren möchte und der Rheinaubund quasi als „Gegengeschäft“ seinen Rekurs gegen die Baubewilligung des Seerestaurantes LA BOITE zurückzieht.

Zeitschrift Natur und Mensch

Nach geführter Diskussion kam der Vorstand zum Schluss, dass er auf Ihr Angebot nicht eintreten kann. Die Gründe dazu sind die folgenden:

*Redaktion:
Weinsteig 192
Postfach 1157
CH-8201 Schaffhausen
Fon: 052 625 26 67
Fax: 052 625 26 51
redaktion@rheinaubund.ch*

1. Ihre vorgeschlagenen „Ersatz- und Kompensationsmassnahmen“ haben mit dem Seerestaurant LA BOITE sowohl räumlich als auch sachlich kaum einen Zusammenhang. Beide Vorhaben können je separat und zeitlich unabhängig davon realisiert werden.
2. Die von Ihnen vorgeschlagenen „Ersatz- und Kompensationsmassnahmen“ kämen auf einem Grundstück der Stadt Uster zu liegen. Weder vom Stadtrat noch vom Kanton Zürich liegen Zustimmung oder Beurteilungen zu Ihren Massnahmen oder/und zu Ihrer Finanzierungsart vor.
3. Gemäss unserem Wissensstand bestehen in der Stadt Uster sehr unterschiedliche Auffassungen über die Nutzung der städtischen Parzelle bei der Kläranlage. Früher wurde von Naturschutzseite auch die Aufforstung des Grundstückes vorgeschlagen.
4. Der Vorstand des Rheinaubundes ist entschlossen, die im Rekurs aufgeworfenen Fragen durch die Baurekurskommission beurteilen zu lassen, wie z.B. die Erteilung von zahlreichen Ausnahmegewilligungen ausserhalb der Bauzonen durch den Kanton, gänzliche Aufhebung der Verfügungen der zuständigen kantonalen Ämter vom November 2003 und Umkehrung in ihr Gegenteil, etc.).

5. An der Sitzung vom **29. September 2008** zwischen

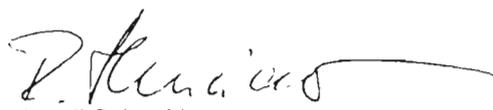
- **Kanton Zürich** (Generalsekretariat, Bauverfahren und Koordination Umweltschutz: Herr M. Haeberli; AWEL: Herren K. Venzin, Gewässerschutz, K. Nyffenegger, Grundwasserschutz und G. Stutz, Wasserbau; ARV: Herr W. Wetter, Orts- und Regionalplanung; ALN: Herren R. Gerber, Leiter ALN und U. Kuhn, Fachstelle Naturschutz)
- **Rheinaubund** (Herr U. Scheibler, Frau I. Scholl)
- **Stadt Uster** (Herr W. Ulmann, Stadtplanung)
- **Verein Pavillon Nouvel** (Herren D. Trümpler und R. Moos)

hat sich das AWEL unmissverständlich dahingehend geäußert, dass dem Standort für ein Seerestaurant beim heutigen Kiosk der Grundwasserschutz nicht entgegensteht. Der Kiosk liegt gemäss dem vom Stadtrat Uster am 14. Dezember 1993 festgesetzten „Schutzonenreglement für die Grundwasserfassungen (...) Strandbad“ in der Zone IIc. Für diese gelten die in der Fussnote aufgeführten Bestimmungen¹.

Unter diesen Umständen würden wir es begrüßen, wenn Sie sich zusammen mit der Stadt Uster nochmals eingehend mit dem Standort des bestehenden Kiosks an der Schifflande Niederuster auseinandersetzen könnten.

Mir freundlichen Grüßen


Dr. Ueli Rippmann
Vizepräsident


Ruedi Schneider
Geschäftsführer a.i.

Kopie zK an:

- Amt für Wasser, Energie und Luft, AWEL, Walchetur, 8090 Zürich
- Stadtrat Uster, Stadthaus, 8610 Uster
- Verband zum Schutz des Greifensees, Herr Erich Sutter, Präsident, Im Breiteli 26, 8117 Fällanden
- Zürcher Vogelschutz, Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich
- Verein Pro Schifflande, Herr Fritz Rentsch, Präsident, Sunneraiweg 3, 8610 Uster
- Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster GNVU, Herr Paul Stopper, Präsident, Falmenstrasse 25, 8610 Uster

¹ Art. 6 a (Zone IIc): „Das Erstellen neuer und das Erweitern bestehender Hoch- und Tiefbauten bedarf einer Bewilligung des Amtes für Gewässerschutz und Wasserbau. Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn die zum Schutz des Grundwassers erforderlichen Massnahmen getroffen werden und gegenüber dem bestehenden Zustand keine zusätzliche Gefährdung der Fassung entsteht. (...)“